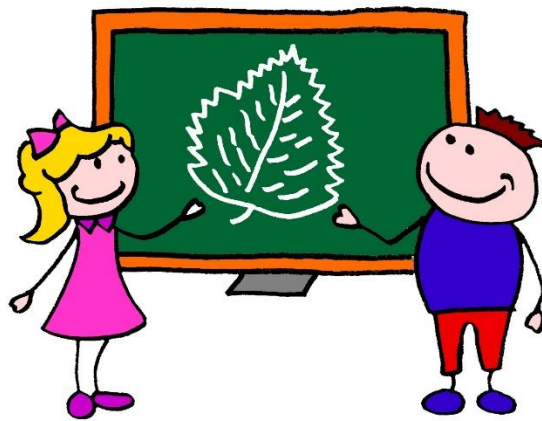


# Fachcurriculum Englisch

Stand: 04.02.2025



Grundschule Birkenallee

## Inhalt

1. Einführung.....	4
2. Unterricht .....	4
2.1 Kompetenzbereiche.....	4
2.2 Überfachliche Kompetenzen.....	4
2.2.1 Selbstkompetenz.....	4
2.2.2 Lernmethodische Kompetenzen.....	4
2.2.3 Sozialkompetenz.....	5
2.3 Kommunikative Fertigkeiten.....	5
2.3.1 Hörverstehen und Hör-Sehverstehen.....	5
2.3.2 Sprechen.....	5
2.3.3 Leseverstehen.....	5
2.3.4 Schreiben .....	6
2.3.5 Sprachmittlung .....	6
2.3.6 Interkulturelle Kompetenzen.....	6
2.3 Themen und Inhalte .....	7
2.3.1 Klasse 3 .....	7
2.3.2 Klasse 4 .....	7
2.3.3 fakultative Themen.....	8
2.4 Leistungsbewertung.....	8
2.4.1 Leistungsbewertung Hör/ Hör-Sehverstehen .....	8
2.4.2 Leistungsbewertung Sprechen.....	8
2.4.3 Leistungsbewertung Lesen und Schreiben .....	8
3. Differenzierung.....	9
4. Medienkompetenz.....	9
4.1 Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren .....	9
4.2 Kommunizieren und Kooperieren .....	10
4.3 Produzieren und Präsentieren .....	10
4.4 Schützen und sicher agieren .....	10
4.5. Problemlösen und Handeln.....	10
4.6 Analysieren und Reflektieren.....	10
5. Überarbeitung und Weiterentwicklung .....	11

Das schulinterne Fachcurriculum ist kein abgeschlossenes Produkt, sondern wird regelmäßig aktualisiert, wenn die Fachkonferenz neue Beschlüsse festlegt (z.B. bei das Fach betreffenden neuen Erlassen oder Verordnungen; nach Evaluation/ Überprüfung des schulinternen Fachcurriculums durch geeignete Formen der Evaluation, aufgrund geänderter Rahmenvorgaben des Landes; usw.)

Mit der Veröffentlichung der SIFC wird klargestellt, dass die SIFC keine Ansprüche gegenüber der Schule begründen. Die schulinterne Verbindlichkeit bleibt dadurch unberührt.

# 1. Einführung

„Das Fremdsprachenlernen in der Grundschule verfolgt vorrangig das Ziel, bei jedem Kind eine positive Einstellung zum lebenslangen Fremdsprachenlernen zu entwickeln.“ (Rahmenplan Englisch in der Grundschule, Schleswig-Holstein)

Der Englischunterricht an der Grundschule Birkenallee wird vorrangig einsprachig durchgeführt. Dabei achten die Lehrkräfte auf das vorhandene Niveau der Lerngruppe und passen die fachlichen Inhalte an diese an. Die Maxime des Unterrichts ist die maximale Nutzung von Sprechanlässen. Ziel ist es die Sprachhemmung zu reduzieren sowie ein Ausbau der sprachlichen Kompetenz in Alltagssituationen zu erlangen.

## 2. Unterricht

### 2.1 Kompetenzbereiche

Es wird angestrebt, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 4 das Niveau A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen erreiche, wobei im Bereich des Hörverstehens und Sprechens das Niveau überschritten wird. Obwohl im Folgenden die Kompetenzerwartungen nach Bereichen aufgelistet sind, werden diese im Englischunterricht in wechselnden und miteinander verknüpften Kontexten und Lernsituationen erworben.

### 2.2 Überfachliche Kompetenzen

#### 2.2.1 Selbstkompetenz

##### *Personale Kompetenzen*

Durch den altersgemäßen, spielerischen Umgang mit der fremden Sprache wird das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler gestärkt.

##### *Motivationale Einstellungen*

Mit Hilfe der Methodenvielfalt im Englischunterricht wird jede Schülerin und jeder Schüler individuell angesprochen und somit intrinsisch sowie extrinsisch motiviert aktiv am Unterrichtsgeschehen teilzunehmen.

#### 2.2.2 Lernmethodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre verbalen und nonverbalen Mittel durch aktives Hören, imitierendes Sprechen und eigener Sprachproduktion. Dies wird mit Hilfe unterschiedlicher Medien, wie zum Beispiel Kinderlieder, Kinderbücher und multimedialen Materialien, verstärkt. Durch die Auswahl unseres Lehrwerks unterstützen und fordern wir die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Dabei bieten wir zudem unterschiedliche lebensweltbezogene sprachliche Vorbilder.

### 2.2.3 Sozialkompetenz

Das Fremdsprachenlernen in der Grundschule verbindet das sprachliche Lernen mit interkulturellen Lerninhalten. Die Schülerinnen und Schüler werden für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten sowohl der eigenen Kultur als auch in anderen Kulturen sensibilisiert. Die Kommunikation in der Fremdsprache fördert die Fähigkeit und Bereitschaft aufeinander zuzugehen und miteinander zu lernen.

## 2.3 Kommunikative Fertigkeiten

### 2.3.1 Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Ein entscheidender Schritt beim Aufbau einer Sprachkompetenz ist das Verstehen. Neue sprachliche Strukturen werden zunächst in situativen Kontexten auditiv und visuell wahrgenommen werden. Dafür brauchen Schülerinnen und Schüler ein intensives Sprachangebot (Sprachbad) und vielfältig Verstehenshilfen (ausdrucksstarke Mimik, Gestik, Intonation und Abbildungen).

Die Schülerinnen und Schüler entnehmen Äußerungen, Hörtexten oder Hör-Sehtexten, die auf vertrautem Wortschatz basieren, mit Unterstützung relevante Informationen, wenn die Gesprächspartner langsam sprechen und bereit sind zu helfen. Sie verstehen häufig wiederkehrende Classroomphrases, einfache Anweisungen und führen diese aus. Sie erkennen einzelne Wörter und Wortfolgen wieder, erfassen den Inhalt von Liedern und Reimen und reagieren entsprechend gestisch und mimisch. Sie entnehmen bevorzugt authentisch altersgemäßen Texten wesentliche Informationen.

### 2.3.2 Sprechen

#### *An Gesprächen teilnehmen*

Die Schülerinnen und Schüler verständigen sich in vertrauten Gesprächssituationen über bekannte Themen mit teilweise einfachen formelhaften Sprachbausteinen und gegebenenfalls auch unter zu Hilfenahmen von Mimik und Gestik mit langsam und deutlich sprechenden Partnerinnen und Partnern. Sie beteiligen sich an Unterrichtsgesprächen, wenden formelhafte, häufig genutzte Sätze situationsgerecht an. Sie nehmen Kontakt auf und stellen / beantworten selbstständig Fragen zu Themen aus ihren unmittelbaren Erfahrungsbereichen. Sie spielen kurze, geübte Dialoge nach und agieren in Rollenspielen mit bekanntem Wortschatz und bekannten Redemitteln.

#### *Zusammenhängend sprechen*

Die Schülerinnen und Schüler teilen sich in vertrauten Situationen nach Vorbereitung mit bekannten beziehungsweise vorgegebenen Sprachbausteinen oder gegebenenfalls selbst konstruierten einfachen Sätzen zusammenhängend mit. Sie tragen einfache Texte auswendig vor oder lesen diese darstellend laut vor. Sie nutzen vertraute Sprachbausteine und Sätze um über sich selbst, andere Personen, Dinge und deren Eigenschaften aus ihrem unmittelbaren Umfeld sowie Handlungen und Gefühle zu sprechen.

### 2.3.3 Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler verstehen lesend Wörter und Sätze und entnehmen sehr einfachen, kurzen Texten mit vertrautem Wortschatz relevante Informationen. Folgende Textsorten können

herangezogen werden: Wörter, Piktogramme, schriftliche Aussagen und kurze Erklärungen auf Satzebene, englische Bilderbücher und Kinderbücher, Dictionaries und kommunikative Kurztexte (Einladungen, Postkarten, Listen).

### 2.3.4 Schreiben

Das Schreiben hat im Fachunterricht Englisch eine unterstützende Funktion für den ganzheitlichen Spracherwerb. Dabei erwerben sie erste Einsichten in regelmäßige Laut- und Buchstabenbeziehungen beziehungsweise Buchstabenfolgen des Englischen. Sie übertragen Wörter und einfache Wendungen von der Tafel oder aus Textvorlagen. Sie beschriften Bilder und lösen beziehungsweise erstellen wordgrids oder einfache Rätsel mit Hilfe von bekannten oder im Bildwörterbuch gefundenen Wortmaterial. Sie verfassen kurze Texte durch das Zusammenfügen oder Ergänzen von vorgegebenen Satzelementen oder Textbausteinen.

### 2.3.5 Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über eine verständliche Englisch Aussprache, einen hinreichend großen Wortschatz und über grammatische Strukturen, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen in vertrauten Situationen gerecht zu werden. Sie verwenden die grammatischen Strukturen soweit korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist. Der Bereich umfasst die folgenden Schwerpunkte:

#### *Wortschatz und Grammatik*

Wortschatz und Redemittel werden im Verlauf der thematisch variierenden Themenfelder stetig ausgebaut. Der Spracherwerb vollzieht sich somit spiralförmig. Einfache Strukturen sind zum Beispiel: Einwortsätze, Chunks und Sprachbausteine. Grammatische Strukturen und Formen werden exemplarisch in konkreten situativen und inhaltlichem Zusammenhang erworben.

#### *Aussprache und Intonation*

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln von Beginn an eine verständliche und zunehmend angemessene Aussprache und Intonation. Als sprachliches Vorbild dienen die Lehrkraft und Medien aus dem englischsprachigen Raum.

#### *Orthografie*

Durch den regelmäßigen Umgang mit Texten (siehe Leseverstehen und Schreiben) werden bekannte Wörter und Wendungen immer vertrauter. Beim Abschreiben von Wörtern und kleinen Texten wird auf die korrekte Schreibweise geachtet. Eine systematische Einführung in die Orthografie findet jedoch erst in den weiterführenden Schulen statt.

### 2.3.6 Interkulturelle Kompetenzen

Im Zusammenhang mit dem Spracherwerb entwickelt der Englischunterricht funktionale interkulturelle Kompetenzen, indem er Lerngelegenheiten bietet, die es Schülerinnen und Schülern ermöglicht, Orientierungswissen aufzubauen und ein Verständnis für andere kulturspezifische Besonderheiten zu entwickeln (siehe überfachliche Kompetenzen). Thematisch eignen sich besonders: Schulalltag zu Hause und in Großbritannien, Traditionen und Festivitäten in englischsprachigen Ländern und Landeskundliche Inhalte.

## 2.3 Themen und Inhalte

Die Themen und Inhalt des Englischunterrichts orientieren sich am Lehrwerk „Flex and Flory 3“.

### 2.3.1 Klasse 3

Inhalte	Hilfsmittel und Medien zur Unterrichtsgestaltung
<ul style="list-style-type: none"> <li>– We speak English!</li> <li>Saying hello</li> <li>English words</li> <li>Colours</li> <li>numbers</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lehrwerk Flex and Flory 3</li> <li>– Picture and Wordcards</li> <li>– Nutzung des digitalen Angebots des Flex and Flory Lehrwerks ( Hörübungen, Lieder, Spiele)</li> <li>– Lernapps</li> <li>– Lernvideos</li> <li>– Nutzen eines Onlinewörterbuchs</li> <li>– Kindersuchmaschinen</li> <li>– Lernspiele (Dominos, Memory, Spielfelder etc.) und Rätsel</li> <li>– Kinderbücher</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ready for school</li> <li>Schoolthings</li> <li>My snackbox</li> <li>school rules</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Move your body</li> <li>Bodyparts</li> <li>Feelings</li> <li>hobbies</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Let's eat</li> <li>Breakfast</li> <li>School lunch</li> <li>At the market</li> <li>Numbers 13 - 20</li> </ul>	

### 2.3.2 Klasse 4

Thema	Hilfsmittel und Medien zur Unterrichtsgestaltung
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hooray – A class trip!</li> <li>Winter clothes</li> <li>Summer clothes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lehrwerk Flex and Flory 3</li> <li>– Picture and Wordcards</li> <li>– Nutzung des digitalen Angebots des Flex and Flory Lehrwerks ( Hörübungen, Lieder, Spiele)</li> <li>– Lernapps</li> <li>– Lernvideos</li> <li>– Nutzen eines Onlinewörterbuchs</li> <li>– Kindersuchmaschinen</li> <li>– Lernspiele (Dominos, Memory, Spielfelder etc.) und Rätsel</li> <li>– Kinderbücher</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– My loved ones</li> <li>Family members</li> <li>Friends</li> <li>pets</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– A day on the farm</li> <li>Farm animals</li> <li>Animal food</li> <li>At the farmshop</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– About time</li> <li>Through the day</li> <li>timetable</li> <li>Days of the week</li> <li>Months and seasons</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Landeskunde</li> <li>London</li> <li>The Royal family</li> <li>Scotland</li> <li>Money</li> </ul>	

Union Jack	
– Transport, giving directions	

### 2.3.3 fakultative Themen

- Special days (Birthday, Halloween, Christams, Easter und weitere)
- Stories (Jack and the Beanstalk, To the market und weitere)

## 2.4 Leistungsbewertung

Beurteilungen und Bewertungen von Leistungen im Englischunterricht der Primarstufe fußen ausschließlich auf mündlichen und gegebenenfalls kleinen schriftlichen Unterrichtsbeiträgen. Die Sprachhandlungsfähigkeit steht hierbei im Mittelpunkt. Die Überprüfung des Lernstandes orientiert sich an den Kompetenzerwartungen der funktionalen kommunikativen Kompetenzen: Hörverstehen/ Hörsehverstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben und der Verfügung über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation, Wortschatz und Grammatik und Orthographie. Hinzu kommen interkulturelle Kompetenz, Medien- und Methodenkompetenz.

### 2.4.1 Leistungsbewertung Hör/ Hör-Sehverstehen

Zur Beobachtung des Hör- Sehverstehens werden kontinuierlich Aktivitäten und Übungen angeboten, bei denen die Schülerinnen und Schüler ihr Sprachverständnis auch nonverbal deutlich machen können. Diese sind zum Beispiel: einfache Anweisungen befolgen, Bewegungslieder und Reime, (Bewegungs-)Spiele, Maldiktate, pre-, while- und postactivities während des Geschichtenlesens.

### 2.4.2 Leistungsbewertung Sprechen

Die mündliche Leistungsbewertung erfolgt in regelmäßigen Abständen mit Hilfe von Monologen, Dialogen, Rollenspielen, Präsentationen, Liedern, Raps, Reimen, Sprechketten und Interviews. Hierbei unterscheidet man drei Stufen: Imitation (Stufe 1) – hierbei geben die Schüler und Schülerinnen das Gehörte phonetisch und inhaltlich genau wieder; Reproduktion (Stufe 2) – geübte Sprachmuster werden geringfügig geändert wiedergegeben und finden Anwendung in anderen Situation; Produktion (Stufe 3) – eingeprägte Sprachmuster werden von den Schülerinnen und Schülern situationsangemessen mit einem eventuellem Sprachgeländer oder bereits selbstständig angewandt.

### 2.4.3 Leistungsbewertung Lesen und Schreiben

Der Englischunterricht in der Grundschule bahnt die Kompetenzbereiche Lesen und Schreiben lediglich an. Korrekturen erfolgen nach dem Prinzip message before accuracy stets konstruktiv, so dass Schülerinnen und Schüler offen und produktiv mit eigenen Fehlern umgehen können.

Unterrichtsbeiträge in schriftlicher Form ergeben sich im laufenden Unterrichtsablauf durch auszufüllende Arbeitsblätter, kleine Leseaufgaben und deren schriftliche Bearbeitung sowie allgemeine Aufgabenformate, die sich zum Beispiel in lehrwerksbegleitendem Arbeitsmaterial wiederfinden. Beispiele für schriftliche Unterrichtsbeiträge sind: Rekonstruktion einer Geschichte

(richtige Reihenfolge von Bildern und Texten), Erstellung eines eigenen Textes mit Hilfe einer Mustervorlage sowie Erstellung eines Treasure Books.

Leistungsnachweise in Form von Klassenarbeiten sind nicht zulässig. In Form von Unterrichtsbeiträgen dürfen mündliche und schriftliche Leistungen erhoben werden, solange sie einzelne Kompetenzbereiche (siehe oben) umfassen und eine Zeitdauer von 15 bis 20 Minuten nicht überschreiten. Kurze schriftliche Leistungsnachweise werden nicht zensiert sondern nur mit Symbolen (zum Beispiel Smileys) bewertet. Punktabzüge bei Rechtschreibfehlern werden nicht gegeben, solange direkt von einer Vorlage abgeschrieben werden kann. Vokabeltests in herkömmlicher Form (schriftliche Übersetzung von einer Sprache in die andere) werden nicht geschrieben.

### 3. Differenzierung

Im mündlichen Bereich erfolgt eine natürliche und innere Differenzierung durch die individuelle Nutzung der Sprache. Bei sprachlichen Äußerungen im Unterricht können sich die Schülerinnen und Schüler einen Sprachmittler oder Sprachassistenten suchen. Bei schriftlichen Arbeitsaufträgen erfolgt eine Differenzierung durch eine Auswahl von Arbeitsblätter mit unterschiedlichen Niveaustufen und weiterführenden Aufgaben. Im Arbeitsheft können Aufgaben differenziert werden, indem stärkere Schüler und Schülerinnen beispielsweise einzusetzende Wörter abdecken oder nachschlagen. Stärkere Kinder kann man mit bekannten Formulierungen aus anderen Themengebieten konfrontieren.

### 4. Medienkompetenz

Die Nutzung digitaler Medien erfolgt im Englischunterricht implizit, da das gewählte Lehrwerk Flex and Flory mit Hilfe von QR-Codes sowohl Sprach-, Sprech- und Hörübungen für die Schülerinnen und Schüler anbietet. Diese sollten nach Möglichkeit vielfältig im Englischunterricht eingesetzt werden.

Am Activpanel kann der Wortschatz interaktiv eingeführt und spielerisch gefestigt werden. Dazu bietet der lehrwerksentsprechende digitale Unterrichtsassistent unterschiedliche Möglichkeiten.

Im Folgenden werden für die Kompetenzbereiche exemplarisch Beispiele genannt:

#### 4.1 Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren

- nutzen eines Onlinewörterbuches
- Kindersuchmaschinen nutzen
- Informationen zu kulturellen Inhalten auf Deutsch einholen (Recherche zu landeskundlichen Themen)
- verschiedene Suchmaschinen kennenlernen und Adressen richtig eingeben
- Suchergebnisse in Word und/oder Powerpoint zusammenführen und bewerten
- Umfragen / Abfragen erstellen und ausführen
- Informationen filtern, zwischen Informations- und Werbeträgern unterscheiden
- zentrale Speichermedien nutzen (Netzwerk, Cloud, itslearning) nutzen
- digitale Arbeitsergebnisse organisieren (Ordnerstrukturen) und speichern

## 4.2 Kommunizieren und Kooperieren

- ggf. @-mail Kontakt mit einer Partnerklasse und / oder an Klassenkameraden und / oder Lehrkraft schreiben
- englische Kommunikation innerhalb der Lerngruppe (Klasse und / oder Jahrgang)
- Vokabel und Spracharbeit auf digitaler Ebene
- Dateien freigeben in Netzwerken (z.B. itslearning, @-mail, Chats)
- Nutzung und Abrufen von gemeinsamen Dateien im Netzwerk (itslearning)
- im schriftlichen Austausch gängige Höflichkeitsformeln beachtend gegenseitige Hilfe und Unterstützung durch Weitergabe der eigenen Erfahrungen

## 4.3 Produzieren und Präsentieren

- Erstellen von Textdokumenten, Audiodateien und kleinen Filmdateien
- Nutzen von Bildbearbeitungsprogrammen (labeling)
- Nutzen einer Diktiersoftware um gesprochene Texte aufzunehmen
- kleine Filmsequenzen erstellen (z.B. Stop-Motion-Technik, Legetechnik)
- Abspielen und Erstellen von Audiodateien
- Präsentieren von Arbeitsergebnissen auf dem Activepanel
- Quellen- und Linkangaben hinzufügen
- Recht am eigenen Bild sowie Urheberrechte achten und beachten

## 4.4 Schützen und sicher agieren

- Vokabeltrainer – im Besonderen Anton oder Learning-Apps
- Lernspiele und kleine Quizzes (KAHOOT), Learning-Apps erstellen und spielen
- Umfragen / Abfragen erstellen und ausführen

## 4.5 Problemlösen und Handeln

- sensibilisieren auf den Wahrheitsgehalt von Informationen und gegebenenfalls diesen mit Hilfe einer zweiten Quelle überprüfen
- Sicherheit von Passwörtern
- Sensibilität von persönlichen Daten beachten
- Vergleich von persönlicher versus digitaler Kommunikation
- Sensibilisierung auf Gesundheits- und Sozialgefährdung bei übermäßiger Nutzung digitaler Medien
- Umwelt schützen und achten, indem Stromsparfunktionen genutzt werden, Geräte komplett ausgestellt werden und der Papierverbrauch reflektiert wird

## 4.6 Analysieren und Reflektieren

- Probleme im Umgang mit neuen Medien erkennen und fachgerecht beschreiben (Klammergriff kennen und bei Bedarf sicher anwenden; WLAN-Verbindungen am iPad wieder herstellen; Neustartfunktion)
- Apps und Learning-Appsnutzen
- sicherer Gebrauch und Nutzung von QR-Codes
- Lernprogramme individualisiert in eigenem Tempo nutzen
- selbstständige Auswahl von Lernprogrammen und Apps
- Sicherer Umgang mit Hardware (An/Aus, Kopfhörer anschließen, Tonlautstärke variieren können, digitale Tastatur nutzen und ausblenden können)

- sinnvoller Wechsel zwischen Hochformat und Querformat bei Nutzung des iPads
- Links versenden (itslearning-Chat)
- inhaltliche und methodische Analyse englischer Medienangebote (Webseiten, Blogs, Flimsequenzen, Apps)
- effektives Nutzen digitaler Lernangebote wie z.B. Anton, Lernwerkstatt, itslearning, Learning-Apps sowie den digitalen Angeboten aus dem Lehrwerk

## 5. Überarbeitung und Weiterentwicklung

Die Überarbeitung und gegebenenfalls Weiterentwicklung des SIFC Englisch erfolgt einmal jährlich in einer Fachkonferenz mit allen Englischkollegen und Englischkolleginnen.